



A Zeithero viel andere Lutherische Städte unsers teutschen Vaterlandes, die, auf des jetzigen regierenden Erz-Bischoffes zu Salzburg, Leopoldi Befehl, um der Evangelisch-Lutherischen Religion willen emigrirende Bekenner zu sehen das Glück gehabt, so haben die Evangel. Lutherischen Einwohner der Kayserl. und des Heil. Römischen Reichs-Stadt Nordhausen lange gewünschet, zu sehen, was jene gesehen, und zu hören, was jene

gehöret. Es hat auch die göttliche Vorsorge endlich zu ihrer größten Freude ihren Wunsch erfüllet. Denn nachdem 922. dieser standhaftigen Bekenner, so meistens aus der Salzburgl. Gerichts-Pflege Berfen gebürtig waren, ihren Weg über Salzburg, Deisendorf, und den Landesberg, woselbst sie von einem Salzburgischen Commissario mit empfindlichen Abschiede dimittiret worden, genommen; und solchen ferner über Mindelheim, Memmingen, Dinkelspiel, Rothenburg, bis Schweinfurth fortgesetzt, so wurden sie daselbst von den Königl. Preuß. Commissariis übernommen, und ferner auf Römhild, Meinungen und Eisenach geführt, da denn Herr Andreas Christinecke/ und der Königl. Preuß. Aufseher Tit. Herr Leonhard Marck/ sie annahmen, und weiter auf Mühlhausen führten. Diese Herren hatten von der Königl. Preuß. Magdeb. Krieges- und Domain-Cammer, Salz- und Bergwercks-Deputation nachfolgendes Creditiv:

Demnach Vorzeiger dieses Andreas Christinecke beordert worden/ diejenige Parthie Emigranten / welche in ohngefahr 900. Seelen den 25. Aug. von Eisenach über Mühlhausen/ Nordhausen/